

Rechnungsführer: Bankner R. Ballin.
Schriftführer: Dr. jur. J. Kaufmann.
Ökonom: A. Wertheim.
Rentner Kommerzienrat M. Gottschalk, Rentner
J. Hess, Holzhd. L. Lazarus, Frau Dr. J.
Prager, Frau Kommerzienrat E. Wertheim,
Frau Kommerzienrat A. Rosenzweig.

Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalten.
Zivil-Witwen- und Waisen-Anstalt
in Cassel.

Direktion: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regierung.

Zivil-Witwen- und Waisen-
Gesellschaft.

Kommission: Dr. Koppen, Reg.-Rat, s. Regier.
Krug, Reg.-Sktr., Rechn.-Rat, s. Regierung.

Haupt-Hospital (Hofhospital St. Elisabeth).
(Oberste Gasse 2.) ☞ 3704.

Direktion: Geheimer Regierungs-Rat, Landrat
a. D. Freiherr v. Dörnberg, Superintendent
D. Klingender, Geh. Reg.-Rat von Eschwege.

Inspektor und Rechnungsführer: Regierungs-
Sekretär Grosch.
Pfortner und Bote: Alsfeld.

Hospital Siechenhof.
(Leipz. Str. 63.)

Direktion: Superintendent Klingender und
Bürgermeister Brunner. Vertreter des letz-
teren in Verhinderungs-fällen: Stadtsyndikus
Loeber.

Pfarrer: 2. Pfarrer an der Untern. Kirche Jäger.
Syndikus: Rechtsanwalt Dr. Strippel.

Arzt: Dr. med. Meder.

Verwalter und Kassierer: Städt. Obersekretär
a. D. Dieterich.

Kantor, Lektor und Organist: Städtischer Lehrer
Karl Metz.

Städtische Wohlfahrtshäuser.

a. Jacobshaus, b. Stüterhaus (Sedanstr. 35—37).
Verwaltung: Das Wolfahrtsamt.

M. Stiftungen.

I. Stiftungen unter der Verwaltung des Magistrats.

1. Vermächtnis der Frau Gräfin Bosc zu Stipendien für Maler und Bildhauer.

Die Zinsen (jährlich 2000 Mk.) sollen würdigen
und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürstentum
Hessen gebürtigen Malern und Bildhauern zu
ihrer weiteren Ausbildung verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt jährlich im Juni.

2. Vermächtnis des Medizinalrats Dr. Fiedler zum Stipendium eines Pharmazenten.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) sollen wür-
digen und bedürftigen, aus dem ehem. Kurfürsten-
tum Hessen gebürtigen Apothekern zum Studium
auf der Universität Marburg verliehen werden.

Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

3. Vermächtnis von Rudolf Goldschmidt zu Gunsten eines jungen Ehepaares.

Die Zinsen (jährlich rd. 1400 Mk.) sollen jähr-
lich, vom Todestage des Stifters (Juni) ab ge-
rechnet, einem Paare würdiger Eheleute, die sich
während des Jahres heiraten und von denen
mindestens eine Person in der Residenzstadt
Cassel ihren Wohnsitz hat und den Nachweis
erbringt, daß er oder sie von einer Person ab-
stammt, die vor dem 18. Juni 1866 ein hessischer
Untertan war, verliehen werden. Ausge-
schlossen von der Zuwendung sollen die-
jenigen Paare sein, bei denen der Ehemann
oder der Vater der Ehefrau preußischer Zivil-
beamter ist oder im aktiven Militärdienst steht.

Ausschreibung erfolgt im April jeden Jahres.

4. Vermächtnis des Geh. Hofrats Dr. Harnier zum Besten eines Schülers der hiesigen Kunstakademie.

Die Zinsen (jährlich rd. 400 Mk.) werden auf
Vorschlag der Kgl. Direktion der hiesigen Aka-

demie, der bildenden Künste auf die Dauer von
je 2 Jahren vergeben.

5. Herzogsche Schenkung, Friedrich-Auguste- Stiftung zum Besten der Ferienkolonien.

Die Zinsen (jährlich rd. 1000 Mk.) sollen all-
jährlich dem hiesigen Komitee für Casseler
Ferienkolonien zur Verwendung für die Ferien-
kolonien mit der Maßgabe zur Verfügung ge-
stellt werden, daß nur armen und bedürftigen
Kindern, die ihren Wohnsitz in Cassel haben,
die Wohltat des Aufenthalts in einer Ferien-
kolonie gewährt werden soll.

Den gleichen Zwecken dient die bei Ge-
legenheit der Tausendjahrfeier der Stadt Cassel
begründeten „Stiftung der Schmidt'schen
Heißdampfgesellschaft zu Gunsten
der Ferienkolonie“.

6. Vermächtnis des Geh. Kriegsrats Meyer zur Ausbildung eines bedürftigen talent- vollen Bürgersohnes.

Die Zinsen (jährlich rd. 170 Mk.) sollen zur
Erziehung und zum Unterricht eines armen,
mit Talent begabten hiesigen Bürgersohnes ver-
geben werden. Zu Universitätsstudien wird das
Stipendium nicht bewilligt.

Ausschreibung erfolgt im Oktober jeden Jahres.

7. Rudolf Baumann-Stiftung für Kriegs- unterstützungszwecke.

Die Zinsen (jährlich 1500 Mk.) sollen zur
Unterstützung an bedürftige Witwen und Waisen
verstorbener Kriegsteilnehmer, oder auch an
bedürftige Kriegsteilnehmer und deren Familie,
die bei Kriegsausbruch bereits 2 Jahre in Cassel
wohnhafte waren, gezahlt werden. Sind solche
Personen nicht mehr vorhanden, so sollen die
Zinsen zu Ferienreisen erholungsbedürftiger
Kinder aus Casseler Volks- u. Mittelschulen
verwendet werden.

8. Rosenzweig-Stiftung zu gemeinnützigen Zwecken.

Die Zinsen (5000 Mk. jährlich) werden alle 4 Jahre durch eine von dem Magistrat u. St.-V.-V. in gemeinschaftlicher Sitzung gewählte Person aus der Reihe der Ehrenbürger, Bürger oder auch Frauen Cassels, die sich besonders um das Wohl der Stadt verdient gemacht hat, für gemeinnützige Zwecke bestimmt. Die so gewählte Person erhält als besondere Ehrung eine Denkmünze.

9. Fritz Semmler-Stiftung für Blinde der Stadt Cassel.

Die Zinsen (500 Mk. jährlich) sollen in erster Linie erblindeten Kriegerern zugute kommen.

10. Franz Wertheim-Stiftung.

Die Zinsen (jährlich 1000 Mk.) sollen an bedürftige junge Männer, die am Kriege teilgenommen haben und sich der Wissenschaft oder Kunst, auch dem Kunsthandwerk widmen wollen, vergeben werden. Bevorzugt werden solche Bewerber, die aus dem Kriege als Krüppel oder Blinde hervorgegangen sind und solche, die in dem Stadt- oder Landkreis Cassel geboren sind.

11. Stiftung des Fabrikanten G. Engelhardt.

Die Zinsen (jährlich 1000 Mk.) sollen zur Förderung der Volkswohlfahrt, in Sonderheit der Jugendpflege verwendet werden.

II. Stiftungen unter Verwaltung besonderer Kuratorien usw.

1. Ottilie Kellermann-Stiftung f. Lehrerinnen.

Die Zinsen werden als lebenslängliche Pension (z. Zt. jährlich 100 Mk.) an würdige und bedürftige ehemalige Lehrerinnen, die an einer hiesigen Privatunterrichtsanstalt mindestens 10 Jahre lang als Lehrerinnen oder Vorsteherinnen tätig gewesen sein müssen, verliehen. Wird die Pension nach Ableben der jeweiligen Empfängerin frei, so erfolgt deren öffentliche Ausschreibung.

2. Stiftung der Ehegattin des Obersten a. D. Kellermann, Marie Elisabeth geb. Liebehenz zur Heilung oder Pflege Geisteskranker.

Die Zinsen (jährlich rd. 3800 Mk.) werden jährlich als Zuschüsse zu den Verpflegungskosten von in Anstalten oder in Familienpflege untergebrachten Geisteskranken der Stadt Cassel an bedürftige Anverwandte vergeben. Gesuche sind bis zum 15. Februar jeden Jahres einzu-reichen.

3. Pfeiffer'sche Stiftung.

Zweck der Stiftung, die aus der Hinterlassenschaft des im Jahre 1893 verstorbenen Dr. med. Theoder Pfeiffer zu Cassel gegründet worden ist, ist die Unterstützung von Witwen und Waisen solcher Ärzte und anderen Personen in ähnlicher sozialer Lebensstellung, die in dem, dem früheren Kurfürstentum Hessen entsprechenden Teile der Provinz Hessen-Nassau tätig gewesen sind.

4. Luise Reiss-Stiftung.

Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Witwen und Waisen ehemaliger Mitglieder des Königlichen Theaterorchesters zu Cassel laufende Geldunterstützungen zu gewähren.

Vorstand: Vorsitzender: Stadtrat Häring, Cassel; Schatzmeister und Rechnungsführer: Dr. Ludwig Pfeiffer, Cassel; weitere Mitglieder: Amtsgerichtsrat Dr. W. Reiss, Staßfurt, Kammervirtuos W. Deyerberg u. Kammermusiker Dilcher, Cassel.

5. Vermächtnis des Generalleutn. Schirmer zur Unterstützung unbemittelter Witwen u. Waisen von Militärpersonen.

Die Zinsen z. Zt. (jährl. rd. 1600 Mk.) sollen nur an Witwen und Waisen solcher ehemaligen kurhessischen Militärpersonen, die bis zu ihrem Tode entweder aktive Soldaten oder Militärpensionäre waren, verliehen werden. Ausschreibung erfolgt im August jeden Jahres.

6. Stiftung der Brüder George und Conrad Lenoir zur Erziehung von Waisen in Cassel.

Die Stiftung hat den Zweck, Waisenkinder, und zwar zunächst nur Mädchen, zu erziehen. Die Waisenanstalt ist am 1. April 1909 auf dem Stifftsgut Teichhof bei Fürstnhagen eröffnet worden. Voraussetzungen der Aufnahme sind: Gänzliche Mittellosigkeit des Kindes, geistige und körperliche Gesundheit und ein Alter von 6, höchstens 10 Jahren.

7. Tausendjahrfeierstiftung des Großen Casseler Bürgervereins zur Unterstützung armer pflegebedürftiger Kinder.

Die Zinsen (jährl. rd. 1500 Mk.) sollen verwendet werden zur Gewährung von Stärkungsmitteln, Solbädern, Land- und Kuraufenthalten und ähnliche Zwecke.

8. Louis Moritz und Alwine Cleve-Stiftung, zu gemeinnützigen wohltätigen Zwecken.

Aus der Stiftung sollen in Cassel wohnende Personen, die über 70 Jahre alt und bedürftig sind, am 4. Dezember jeden Jahres, Unterstützungen erhalten.

Das Ausschreiben zur Bewerbung um Unterstützungen wird alljährlich im Monat September erlassen.

9. Brendina-Rinald'sche Stiftung zu gemeinnützigen wohltätigen Zwecken.

Zweck der Brendina-Rinald'schen Stiftung ist die Ausübung reiner bürgerlicher Wohltätigkeit zum Besten der Stadt Cassel, und zwar sollen alle die untergeordneten Beamten und Arbeiter, die dem öffentlichen Wohle, der Ordnung und der Sicherheit in der Residenzstadt Cassel dienen, in Fällen von Bedrängnis, soweit möglich unterstützt werden. Dahin gehören also die Polizeischutzleute, die den Straßen- und Sicherheitsdienst zu verrichten haben, die Leute der Feuerwehren, Krankenträger und alle städtischen Arbeiter, die von dem Magistrat in den Betrieben oder auf den Straßen der Residenz Cassel be-

schäftigt werden. Es kommen auch Fälle von sonstiger bitterer Not, sowohl dem Herrn Polizeipräsidenten, wie dem Herrn Oberbürgermeister, zur Kenntnis, ohne daß gerade Mittel zur Linderung vorhanden sind. Auch solche Fälle sollen Unterstützung finden. In allen Fällen soll weder nach Geschlecht, noch nach Religion, noch nach Vergangenheit gefragt werden, sondern es soll nur die größere Not entscheiden.

10. Fritz Vogt-Stiftung zur Unterstützung von Kriegsteilnehmern, insbesondere Kriegsbeschädigten.

Die Stiftung bezweckt die Unterstützung von Kriegsteilnehmern, insbesondere Kriegsbeschädigten, die in Cassel ihren Wohnsitz haben und deren Verhältnisse die Gewährung einer Unterstützung angebracht erscheinen lassen. Besondere Berücksichtigung genießen Bewerber, die bei dem 1. Kurh. Feldartillerie-Reg. 11 am Feldzuge teilgenommen haben. Die Unterstützungen werden jährlich am 9. 6. in Beträgen von nicht unter 50 Mk. und nicht über 200 Mk. jährlich verteilt.

III. Wohltätige Stiftungen für die Mitglieder der katholischen Gemeinden.

a) Heathcote'sche Stiftung.

Zweck: Unterstützung von Armen.
Verwaltung: Kirchenvorstand von St. Elisabeth.
Verteilung der Gaben: 4. November.

b) Hinkelbein'sche Stiftung

bezweckt die Unterstützung von Armen, ganz besonders von verschämten Armen, von Kranken und Schwachen. Die Verteilung der Gaben geschieht zweimal im Jahre durch eine dem Pfarrer von St. Elisabeth unterstehende Kommission von Mitgliedern des Kirchenvorstandes von St. Elisabeth unter Zuziehung von Vertretern der in Cassel bestehenden katholischen Caritasvereinigungen.

c) Klaren'sche Stiftung

bezweckt die Anschaffung von Schuhen, Kleidern etc. für arme Schulkinder. Die Verteilung der gen. Gegenstände an die Schulkinder geschieht am 21. Nov. jeden Jahres. Die Stiftung steht unter der Verwaltung des Kirchenvorstandes von St. Elisabeth.

d) Waisenhausstiftung

bezweckt Unterbringung und Verpflegung von Waisen bezw. Halbweisen. Anmeldungen beim Pfarrer bezw. dem Kirchenvorstande von St. Elisabeth, dem die Verwaltung der Stiftung obliegt.

IV. Israelitische Stiftungen.

Johanna Rothfels'sche Stiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Landrabbiner Dr. Walter, Oberbürgermeister Scheidemann.

Jeremias und Simon Rothfels'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Lehrer H. Katz, Lehrer R. Eckoldt.

R. S. Goldschmidt'sche Schulstiftung.

Kuratoren: Justizrat Dr. M. Rothfels, Bankner A. Fiorino, Justizrat Dr. E. Arnthal, Kaufmann Th. Eisenberg.

S. S. und J. Goldschmidt'sche Stipendienstiftung.

Kuratoren: Vorsitzender (unbesetzt), Justizrat Dr. Arnthal, Sanitätsrat Dr. H. Katzenstein, Bankner Otto Katzenstein, Bankner Hermann Blumenthal.

H. S. Aschrott u. Regina Aschrott-Stiftung.

Zum Besten der entlassenen Zöglinge des israelitischen Waisenhauses zu Cassel. Verwaltung: Das Kuratorium des israelitischen Waisenhauses.

Taxations-Kommission.

1. König, Fr. Jos., Reg.- u. Geh. Baurat, Germaniast. 9.
2. Duphorn, Ed., Zimmermstr., Schillerstr. 7.
3. Wurbs, Rich., Maurermstr., Reuterstr. 13.

Stellvertreter hierfür sind:

1. Janert, G., Baurat, Parkstr. 27.
2. Wöhler, Andr., Zimmermstr., Mosenthalstr. 10.
3. Zahn, Architekt, Weigelstr. 5.

Abschätzungs-Kommission für Gärten, Wiesen, Felder usw.

1. Köhler, Karl, Ziegeleibesitzer, Geibelstr. 2.
2. Wissenbach, Karl, Friedhofs-Inspektor, Holl. Str. 73.
3. Butte, Heinrich, Privatmann, Holländische Str. 43.

Beeidigte Sachverständige in Ent-eignungssachen.

1. Duphorn, Ed., Zimmermstr., Schillerstr. 7.
2. Knatz, Ernst, Rentner, obere Karls-Str. 1.
3. Siebrecht, Jean, Gärtner, Tannenheckerweg 5.
4. Hördemann, Heinrich, Gärtner, Holl. Str. 74.
5. Rennert, Wilh., Privatm., Landgr. Karl-Str. 22.
6. Ebrecht, Louis, Mühlenbesitzer, Philippenhof 20.
7. Rüdiger, Karl, Gutsbesitzer, Nahlstr. 13.
8. Zimmermann, Wilhelm, Zimmermeister, Hohenzollern-Str. 116.
9. Heinrich Reinecke, Privatmann, Riedelstr. 32.
10. Johs. Walpert, Architekt, Weißenburgstr. 9.

Kommission für Umlegung von Grundstücken in Stadt- und Landgemeinden.

Vorsitzender: Reg.-Rat Dr. Koppen-Cassel, Stellvertreter: Reg.-Rat Dr. Bömke-Cassel. Reg.- u. Baurat Vogel-Cassel, Geh. Reg.-Rat Mahraun-Cassel, Oberlandmesser Jasper-Cassel, Hof-Zimmermstr. Duphorn-Cassel.